

## Wissenschaftliche Leitung:

Privatdozent Dr. Dr. Martin Langanke  
(Greifswald)

Dr. Wenke Liedtke (Greifswald)

Dr. Myriam Lipprandt (Oldenburg)

Professor Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg)

## Information:

Dennis Gelinek M. A.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420-5029

Telefax: +49 3834 420-5005

E-Mail: [dennis.gelinek@wiko-greifswald.de](mailto:dennis.gelinek@wiko-greifswald.de)

## Anmeldung:

[www.wiko-greifswald.de/anmeldung](http://www.wiko-greifswald.de/anmeldung)

Die Digitalisierung hat den Gesundheitsbereich erfasst. Davon betroffen ist auch die häusliche Intensivpflege. Denn zunehmend werden in diesem Kontext IT-gestützte Systeme, etwa algorithmen-basierte Entscheidungs-, Überwachungs- und Assistenztools angeboten. Werkzeuge dieser Art werden dabei mit einer Vielzahl von Leistungsversprechen vermarktet. Ihre Anbieter beteuern nicht nur, dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können, die angebotenen Lösungen sollen auch die Intensivpflege sicherer und kosteneffizienter gestalten helfen, zur Entlastung der PatientInnen und der Pflegenden sowie insgesamt zur qualitativen Verbesserung der Intensivpflege beitragen.

Obschon unbestritten bleiben kann, dass IT-basierte Systeme Pflegeprozesse sehr reliabel, kosteneffizient und hochstandardisiert abzubilden vermögen und damit auch einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Intensivpflege leisten können, steht und fällt ihr verantwortbarer Einsatz doch mit dem Erfülltsein einer Reihe von normativen, organisationalen und technischen Voraussetzungen. Dazu zählt neben der künftigen „Rollenverteilung“ zwischen Technik und Mensch sowie dem Aspekt der (Letzt-)Verantwortung auch die Passung zu den spezifischen Bedürfnissen von PatientInnen und ihren Angehörigen.

Die Tagung widmet sich vor diesem Hintergrund der Identifikation relevanter Voraussetzungen für eine gelingende Translation digitaler Systeme in die ambulante Intensivpflege. Sie bringt VertreterInnen verschiedener Wissenschaften mit der Praxis-Seite zusammen und bezieht auch die PatientenInnen-Perspektive in das interdisziplinäre Nachdenken über Chancen und Risiken der Digitalisierung in der häuslichen Intensivpflege ein.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Martin-Luther-Straße 14

17489 Greifswald

[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)

[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald

UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Wissen lockt. Seit 1456



CARL  
VON  
OSSIETZKY  
**universität** OLDENBURG

# Digitalisierung der ambulanten Intensivpflege

Ethische, pflegewissenschaftliche,  
medizinische und technische Aspekte

Die interdisziplinäre Fachtagung des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), der Universität Greifswald und der Universität Oldenburg.

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

**MeSiB**  
Mehr Sicherheit  
für die häusliche  
Beatmungspflege



Interdisziplinäre Fachtagung  
11. bis 13. April 2019

## Donnerstag, 11. April 2019

18.00 Uhr

### Öffentlicher Abendvortrag

„What's so special about Nursing Informatics?“ – Einblicke in ein innovatives Forschungsfeld der Informatik

Ursula Hübner (Osnabrück)

*Begrüßung: Christian Suhm*

*Moderation: Rainer Röhrig (Oldenburg)*

*anschließend: Empfang*

## Freitag, 12. April 2019

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

*Begrüßungskaffee*

11.30 Uhr – 11.45 Uhr

Begrüßung durch die wissenschaftliche Leitung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs und die Tagungsleitung

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Einsatzmöglichkeiten von Assistenzrobotern in der ambulanten Pflege

Andreas Hein (Oldenburg)

12.30 Uhr – 14.30 Uhr

*Mittagspause*

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Sorge digital: Ethische Perspektiven auf die Digitalisierung der Intensivpflege

Arne Manzeschke (Nürnberg)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Alarm! Alarm! – Potentiale und Risiken automatischer Sicherheitssysteme im häuslichen Umfeld

Wenke Liedtke (Greifswald)

Myriam Lipprandt (Oldenburg)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

*Kaffeepause*

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Moralische Verpflichtungen in der Dreiecksbeziehung häuslicher Pflegearrangements. Eine empirisch-ethische Analyse

Anna-Henrikje Seidlein (Greifswald)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Ethische Aspekte einer Digitalisierung der ambulanten Intensivpflege im Alter

Mark Schweda (Oldenburg)

19.30 Uhr

*Referentendinner*

## Samstag, 13. April 2019

9.00 Uhr – 9.45 Uhr

Mehr Sicherheit für beatmete Patienten durch technische Überwachung? – Ein Blick in die Praxis

Ilka Zimmermann (Stralsund)

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

Heimbeatmung – Die Patientensicht

Klaus-Peter Dobbrick

Skady Christmann (beide Stralsund)

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

*Kaffeepause*

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Methodische Probleme der Risiko-Nutzen-Bewertung von Medizinprodukten

Martin Langanke (Greifswald)

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Schlussrunde und Verabschiedung

Tagungsleitung

12.30 Uhr

*Farewell Lunch*